

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JUNI 2019

GESCH.-NR. 2019-0377

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR

16 GEMEINDEORGANISATION
16.04 Grosser Gemeinderat
16.04.23 Interpellationen

BETRIFFT

Interpellation Simon Binder, SVP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend geeignete Rahmenbedingungen schaffen für ein Hackschnitzelwerk mit Wärmeverbund in Effretikon / Substantielles Protokoll

[...]

13. GESCHÄFT-NR. 2019/030

Interpellation Simon Binder, SVP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend geeignete Rahmenbedingungen schaffen für ein Hackschnitzelwerk mit Wärmeverbund in Effretikon – Begründung

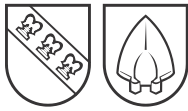
VORSTOSS

Gemeinderat Simon Binder, SVP, und ein Mitunterzeichnender, reichen mit Schreiben vom 2. Mai 2019 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.2019/030):

Die Politik macht zunehmend Druck auf Gebäudeheizungen mit fossilen Energieträgern. So sind die Kantone verpflichtet, die neuen „Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich“ (MuKE) bis im Jahr 2020 umzusetzen. Diese neuen Auflagen werden zukünftig den Ersatz von Öl- und Gasheizungen mit diversen vorgeschriebenen ökologischen Kompensationsmassnahmen massiv verteuern. Hauseigentümern bleiben als auflagenfreie Alternativen lediglich die Heizungsumstellung auf Holzheizungen oder Wärmepumpen, wobei auch diese Lösungen mit erheblichen Mehrkosten verbunden sind. So benötigt eine Pelletheizung einen rund dreimal grösseren Brennstoffspeicher im energieäquivalenten Vergleich zum Heizöl und Sperrzeiten des Energieversorgers für Wärmepumpen bedingen einen ausreichend dimensionierten Pufferspeicher. Das Angebot eines Wärmeverbunds könnte für zahlreiche sanierungsbedürftige Liegenschaften in Effretikon eine finanziell attraktive Lösung darstellen und deren Heizräume zur Umnutzung freispielen.

Effretikon steht einem rapiden Wandel bevor. Im Rahmen der Zentrumsentwicklung in den Gebieten Bahnhof Ost und West sind bereits mehrere Gestaltungspläne eingegangen. Auch hier könnte die Möglichkeit zur Anbindung an ein Fernwärmenetz die Standortattraktivität erheblich steigern und die entstehende Wärmedichte eine wirtschaftliche Betreibung eines Wärmenetzes überhaupt erst ermöglichen. Leider droht der Stadt, die Chance auf ein energetisches Gesamtkonzept zu verpassen.

Auch in Zukunft ist in den regionalen Wäldern insbesondere wegen Borkenkäferbefall voraussichtlich mit grossen Überschüssen an Energieholz zu rechnen. In nächster Umgebung zeugen das Energiecontracting „Station Illnau“ oder der privat betriebene Wärmeverbund in Tagelswangen vom Potenzial in der energetischen Nutzung unserer lokalen Holzbestände. Unser Stadtrat informierte im aktuellen Schwerpunktprogramm von seinen Zielen zur Planung neuer Wärmeverbünde im Gemeindegebiet bis ins



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JUNI 2019

GESCH.-NR.

2019-0377

BESCHLUSS-NR.

kommende Jahrzehnt, ging jedoch seither nicht weiter auf diese Thematik ein.
Zur Klärung seiner Absichten bitte ich deshalb den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Bestehen bereits konkrete Ideen für Wärmeverbundprojekte in Effretikon? In welchem Zeithorizont könnten diese realisiert werden? Wie viele Haushalte hätten damit die Möglichkeit, sich einem Fernwärmenetz anzuschliessen?
2. Ist im Rahmen der Zentrumsentwicklung Effretikon die Etablierung eines Fernwärmenetzes geplant? Falls nicht, wieso widerspricht hier der Stadtrat seinen eigenen Zielen?
3. Je zentraler die Lage von Heizkraftwerken, desto effizienter und ökonomischer die Erschliessung von Wärmenetzen. Welche Standorte in Effretikon eignen sich für ein solches Projekt?
4. Würde sich das Areal Watt anlässlich der geplanten Totalsanierung des Schulhauses als Standort eines Heizkraftwerks eignen?
5. Das Schwerpunktprogramm 2018 erwähnt die Zielsetzung eines Wärmeverbunds im Gebiet Eselriet. Wird dieser den öffentlichen Gebäuden vorbehalten oder soll auch privaten Bauten den Anschluss ermöglicht werden?
6. Mit welchen konkreten Massnahmen schafft unsere Stadt geeignete Rahmenbedingungen, um Partner aus der Privatwirtschaft für Fernwärmeprojekte gemäss Zielsetzung im Rahmenprogramm zu gewinnen?

Hintergrundinformation:

- <https://www.endk.ch/de/energiepolitik-der-kantone/muken>
- <http://www.zuerichholz.ch/holzmarkt/>

URHEBER:	Gemeinderat Simon Binder, SVP
MITUNTERZEICHNENDE:	Gemeinderat Roland Wettstein, SVP
EINGANG RATSBURO:	02.05.2019
BEGRÜNDUNG IM RAT:	13.06.2019
FRIST:	13.09.2019

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Interpellation taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Interpellationen gemäss Art. 75 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

BEGRÜNDUNG IM PLENUM

Gemeinderat Simon Binder, SVP, begründet im Sinne von Art. 77 Abs. 1 GeschO GGR den eingereichten Vorstoss; wobei der Redner sein Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Interpellationstextes aufbaut. Neue bzw. weitere Fakten, die aus dem Text nicht hervorgehen, ergeben sich nicht.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 13. JUNI 2019

GESCH.-NR. 2019-0377
BESCHLUSS-NR.

Laut Art 76 Abs. 2 GeschO GGR bestimmt die Urheberschaft, in welcher Form (mündlich oder schriftlich) die Antwort des Stadtrates zu erfolgen hat. Laut den Ausführungen der Vorstossverfasser möge der Stadtrat seine Antworten schriftlich darlegen.

Dem Stadtrat stehen für die Beantwortung laut Art. 77 Abs. 3 GeschO GGR drei Monate ab Datum der Begründung zu (Frist bis 13. September 2019).

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Präsidiales
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 14.06.2019

ms